



## Quartierverein Holligen-Fischermätteli QVHF

### Jahresbericht 2023 (Nr. 146)

#### Überblick

Wir dürfen auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. Wir konnten alle unsere geplanten Veranstaltungen durchführen und waren bei vielen Aktivitäten und Diskussionen in unserem Quartier präsent. Zu unseren aktiven Mitgliedern sind weitere jüngere Kräfte gestossen. Im Bereich Planung und Verkehr hat sich eine neue Arbeitsgruppe gebildet, die den Vorstand berät und entlastet. Zudem haben wir begonnen, unser Erscheinungsbild zu überarbeiten, mit einem neuen Prospekt samt neuem Logo mit einem hoffnungsvoll lächelnden Fröschi.

**Der Vorstand** versammelte sich zu sechs Sitzungen. Er besteht seit dem Frühjahr 2022 aus:

- Thomas Accola, Präsident, stellvertretender Delegierter bei QM3.
- Annemarie Flückiger, Vizepräsidentin und Kassierin.
- Prisca Granacher-Büchler, Veranstaltungen
- Fred Braune, Website, fotografische Dokumentation
- Hansruedi Hiestand, Drucksachen.

**Mitgearbeitet** haben zudem:

- Die Arbeitsgruppe Planung und Verkehr, bestehend aus Aron Affolter, Randi Sigg-Gilstad, Constantin Streit und Matthias Schädeli sowie Thomas Accola.
- Aron Affolter, Delegierter in der Quartiermitwirkung für den Stadtteil 3, QM3.
- Martina Eggenschwiler und Barbara Giezendanner, das OK-Team für den Frühlings- und den Herbstmärit auf dem Loryplatz. Manuel C. Widmer hat die Flyer gestaltet.
- Urs Emch, Pumpwerk Brunnmatt.
- Tasha Del Percio, Entwicklung von neuen Werbemitteln, Pumpwerk Brunnmatt.
- Sarah Schneider und ihr Team von der Schlossapotheke, Mediterrambiente, Laura Meroni und Edith Siegenthaler, bei der erfolgreichen Vergrämnungsaktion gegen die Saatkrähen auf dem Loryplatz.
- Flavio Lohri, Referent an den Anlässen für Zugezogene und Vertreter von QM3 in der Jury für neue Schulgebäude im Steigerhubel-Areal und auf der Schlossmatte.
- Jonas Zihlmann, Mithilfe am Stand bei den Märits und am Quartierfest.
- Hans Liechti und Urs Messerli, Revisoren.

Allen danke ich herzlich für ihren Einsatz und ihre wertvolle Mithilfe.

#### Administratives

**Mitgliederbestand:** Er nahm im Berichtsjahr erstmals seit mehreren Jahren wieder zu! Die Standaktionen an Frühlings- und Herbstmärit sowie am Quartierfest haben einige neue Mitglieder gebracht. Es geht nur mit Aktionen und über die Präsenz an Veranstaltungen. Flyer in die Briefkästen sind praktisch nutzlos. Den Neueintritten stehen allerdings einige Todesfälle und Austritte wegen Wegzuges gegenüber. Details präsentieren wir an der Hauptversammlung.

**Finanzen:** Wir schliessen das Jahr mit einem kleinen Fehlbetrag von CHF 182.69 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 2'700. Zur Verbesserung beigetragen haben die erfolgreichen Märkte auf dem Loryplatz und grosszügige Spenden. Mit 2'000 CHF aus dem Kulturkonto haben wir uns zudem am Museum Pumpwerk Brunnmatt beteiligt. Die Details präsentieren wir an der Hauptversammlung. Verdankung von Zuwendungen: Die Firma QTurn von Tasha Del Percio hat unseren neuen Prospekt zu einem Freundschaftspreis gestaltet, die Druckerei Trummer AG stellte für verschiedene Aufträge gar keine Rechnung. Der Verein BElebt machte an den Märts das beliebte Kinderschminken mit einem grosszügigen Beitrag möglich und die Bäckerei Hirschi liefert uns die Fröschi für die Märts zu einem Sonderpreis. Thomas Accola verzichtete zugunsten des Vereins auf Sitzungsgelder bei QM3.

**QuartierMagazin:** Wir waren in allen fünf Ausgaben mit einem thematisch fokussierten Beitrag präsent. Allerdings haben wir ab der zweiten Ausgabe unseren Umfang auf eine Viertelseite reduziert, um Kosten zu sparen. Das QuartierMagazin bleibt aber als Informationskanal wichtig.

**Website:** Die Idee, die Vernetzung mit der Partnerorganisationen zu intensivieren, haben wir teilweise umsetzen können. Über einen Button auf unserer Eingangsseite gelangt man direkt zu deren Programmen. Das nimmt unserem Webmaster auch Arbeit ab! Es gibt immer noch etwas Platz für solche «Dauerkunden». Einzelne Veranstaltungen können aber weiter gemeldet werden. Mit fünfzehn eigenen Beiträgen auf der Newsseite versuchten wir ebenfalls unsere Arbeit darzustellen. Angeregt wurde zudem ein Newsletter, der regelmässig an unsere Mitglieder gehen würde, die über E-Mail erreichbar sind. Das wollen wir in diesem Jahr umsetzen.

## Veranstaltungen

**Die Hauptversammlung** führten wir dieses Jahr am 23. März im Terzianum Fischermätteli an der Könizstrasse 74 durch. Mit 30 Anwesenden war die Beteiligung erfreulich. Der Präsident gab zunächst unter dem Motto «Lebensraum im Wandel» einen Überblick über die Baustellen im Quartier. Danach wurden die statutarischen Geschäfte abgewickelt. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei einer feinen Gerstensuppe und einem Gläschen Wein klang der Abend aus.

**Die Märkte auf dem Loryplatz** führten wir am 6. Mai und am 21. Oktober durch. Die Zahl der Marktstände nahm leicht zu, der Aufmarsch der Besuchenden war dank trockenem Wetter erfreulich. Barbara Giezendanner und Martina Eggenschwiler sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

**Führungen fanden zwei statt:** Am 22. Februar erhielten rund 30 Mitglieder im Therapeutikum an der Holligenstrasse eine Einführung die anthroposophische Medizin. Am 12. August gab uns Geschäftsführerin Silvana Pletscher von der Bernischen Genossenschaft für Feuerbestattung einen Einblick in den Betrieb eines Krematoriums. Das Interesse war mit 30 Teilnehmenden gross, sie wurden daher in zwei Gruppen eingeteilt.

**Das Quartierfest** fand vom 23. bis 25. Juni statt, diesmal am Warmbächliweg. Organisiert wurde es von verschiedenen Personen und Organisationen aus dem Quartier, die Federführung lag bei Pfarrer Christian Walti. Dieses Jahr spannte das OK (in dem auch Thomas Accola mitwirkte) zusammen mit dem Fussballclub SC Holligen 94. Das Fest könnte sich als Tradition etablieren, als Anlass, an dem Alteingesessene und Neuzugezogene zusammenfinden. Beim Strassenfest am Samstag waren wir waren mit einem Info-Stand präsent.

**Die Anlässe der Stadt für Neuzuzüger** fanden am 4. Mai und am 14. September statt. Flavio Lohri und Thomas Accola beteiligten sich als Referenten am Spaziergang durch das Quartier Holligen, das auf erfreuliches Interesse stiess – man darf daran auch teilnehmen, wenn man schon länger hier wohnt.

**Die Sommerbar der Malso GmbH** war während der Monate Juni und Juli auf dem Loryplatz präsent und wurde rege besucht. Übrigens: Das ganze Jahr wird der Platz belebt durch den Imbiss-Stand Jana Chicken (Montag bis Freitag) sowie durch die Holzofen-Bäckerei Steibach (am Freitag) und den Gemüsehändler Mediterrambiente (am Samstag). Eine wesentliche Voraussetzung für diese Aktivitäten bildet die Vergrämungsaktion gegen die Saatkrähen im Februar und März.

## Kontakte und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

**Pumpwerk Brunmatt.** Das kleine Museum, das einen Einblick in die frühere Trinkwasserversorgung der Stadt Bern gibt, konnte im Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Seit Januar 2024 ist es nun jeden dritten Samstag für Besichtigungen offen. Unserem Alt-Präsidenten Urs Emch gebührt ein Riesenkompliment für seine Idee, seine umsichtige Planung und seinen unermüdlichen Einsatz. Der Trägerverein des Pumpwerks ist vom QVHM rechtlich getrennt, aber der Vorstand besteht aus unseren Mitgliedern.

**Sozialinfo-Treffs.** Die halbjährlichen Treffs werden jeweils vom Quartierbüro (Jörg Rothhaupt) organisiert. An diesen Anlässen tauschen sich jeweils Vertreterinnen und Vertreter der verschiedensten Organisationen untereinander aus. Wir waren beide Male präsent.

**Der Stöckacker-Leist** ist unser direkter Nachbar im Stadtteil Bümpliz. Wir haben im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen viele Berührungspunkte. Annemarie Flückiger und Thomas Accola besuchten daher die HV des Leists am 20. Oktober.

**IG Sprayereien:** Mitglieder der SP Holligen, des Familienvereins Holligen und des QVHF (Annemarie Flückiger) haben dem Verein Casablanca auch im Berichtsjahr Sprayereien gemeldet, die neu an der Schlosstrasse und an der Huberstrasse auftauchen. Der Verein sorgt dann für deren Entfernung.

**Das Triptych-Kollektiv** betreibt seit Januar 2021 in der ehemaligen Schreinerei an der Weissensteinstrasse 4 ein autonomes Kulturzentrum und hat eine rege Veranstaltungstätigkeit entfaltet. Das wird vom QVHF grundsätzlich begrüsst. Auch im Berichtsjahr führten diese Events jedoch zu Belastungen für die Nachbarschaft. Einerseits gibt es im Sommer an vielen Wochenenden starken Lärm bis in die Morgenstunden. Andererseits hinterlassen Besuchende Abfall in den Nachbargärten und verrichten dort auch ihre Notdurft. Thomas Accola hat sich als Vermittler eingeschaltet – das Kollektiv hat darauf konstruktiv reagiert. Es gibt keine Musikbühne mehr im Freien, im Sommer wurden Mobil-WCs aufgestellt. Die Besuchenden sind jedoch schwer zu kontrollieren. Die Gespräche dauern an.

## Planung und Verkehr

**Unsere Arbeitsgruppe** besteht seit einem Jahr. Sie traf sich dreimal zu formellen Sitzungen, viele Themen werden auch bilateral und per E-Mail bearbeitet. Engeren Kontakt aufgenommen haben wir mit einer Gruppe Anwohnender im Holligerhof 8, die bei der Stadt Massnahmen für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit angebeht hat. Wir haben diese Forderungen grundsätzlich unterstützt.

**QM3:** Die Quartiermitwirkung für den Stadtteil 3 ist das Forum, in dem solche Fragen hauptsächlich bearbeitet werden. Der QVHF ist eine von 28 Trägerorganisationen. Aron Affolter ist unser Delegierter. Folgende Themen waren im Berichtsjahr für den QVHF relevant:

Schulraum auf dem Steigerhubel-Areal: Der Bedarf wird in den nächsten Jahren ständig steigen. Kurz und mittelfristig stellt die Stadt zusätzliche Klassenzimmer bereit, in dem sie Räume im Holligerhof mietet und im vorläufig übernommenen Kirchgemeindehaus Steigerhubel einrichtet. Im Sommer

2024 soll auf dem Areal neben der Turnhalle ein Modulbau mit neun Zimmern bereit sein. Der Kindergarten auf der Schlossmatte soll aufgestockt werden. Langfristig verfolgt die Stadt eine Doppelstrategie: Sie bemüht sich, vom Kanton das GIBB-Gebäude zurückzuerhalten. Weil der Erfolg aber unsicher ist, plant sie parallel ein neues Gebäude auf dem heutigen Allwetter-Platz. Für dessen Erhaltung setzen sich viele Quartierbewohnende ein.

Farbsack-Trennsystem: Die Stadtbehörden haben die Umsetzung sistiert. Vor allem im Zusammenhang mit den Standorten für die Container gingen zahlreiche Einsprachen ein.

Aufwertung Strassenraum: Diese erfolgt im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes und betrifft die Gebiete Steigerhubel, Freiburgstrasse, Mutachstrasse und Friedbühlstrasse. Der QVHF wirkte mit an der Vorbereitung eines Workshops, der am 20. November stattfand und an dem die Anwohnenden ihre Ideen und Anliegen einbringen konnten. Nun werden die konkreten Projekte ausgearbeitet.

Zweite Tramachse in der Innenstadt: Wir haben uns vehement für die Variante durch die Bundesgasse stark gemacht, eine Position, die von QM3 übernommen wurde.

Öffentlicher Verkehr Köniz/Bern Süd: Kanton, Regionalkonferenz und Bern haben eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) durchgeführt zur Frage, wie der zunehmende Verkehr künftig bewältigt werden soll. Aron Affolter hat uns an den verschiedenen Sitzungen vertreten. In einer eigenen Stellungnahme hat der QVHF die Stossrichtung des Berichts (Ausbau der Busverbindungen, Verstärkung der Frequenzen auf der BLS-Linie bis Niederscherli) begrüsst. Er wandte sich jedoch gegen Ideen für eine unterirdische Verlängerung der RBS nach Köniz («Metro»), die für das Fischermätteli-Quartier gravierende Folgen hätten.

EWB-Areal, Campus Bern und SBB-Projekt für die Entflechtung Ausserholligen: Das sind Grossprojekte, für welche die Pläne weitgehend feststehen, und über welche die Presse ausführlich berichtet hat. Nun wird es vor allem darum gehen, die Auswirkungen für die Bevölkerung während der Bauphase erträglich zu gestalten.

## Ausblick

Unsere traditionellen Veranstaltungen werden einen Schwerpunkt im Jahr 2024 bilden. Im Sektor Planung und Verkehr werden uns die Schulanlage Steigerhubel, die Gestaltung der Schlosstrasse und die Sanierung der Tramgeleise zwischen Brunnmatt und Fischermätteli beschäftigen.

Angelaufen sind auch erste Überlegungen, wie wir im Jahr 2027 unser 150jähriges Bestehen feiern wollen. Angedacht, aber noch wenig konkretisiert sind ein Quartierfest, ein Fussball-Grümpeltturnier für Quartierteams und eventuell eine virtuelle Ausstellung zur Entwicklung des Gebiets von Holligen.

Bern, im Februar 2024

Thomas Accola, Präsident